

Wo kann ich mich genauer informieren?

Weitere Informationen und auch detaillierte Angaben zu den wissenschaftlichen Quellen erhalten Sie auf der Website der Deutschen Synästhesie-Gesellschaft e.V. www.synaesthesie.org.

Die Deutsche Synästhesie-Gesellschaft e.V.

Die Deutsche Synästhesie-Gesellschaft e.V. (DSG) wurde im Jahr 2005 von Synästhetikern und Wissenschaftlern als gemeinnütziger Verein ins Leben gerufen mit dem Ziel, der Öffentlichkeit fundierte Informationen über Synästhesie bereitzustellen, und allen, die an diesem neurobiologischen Phänomen interessiert sind, die Kommunikation zu erleichtern.

Die Schwerpunkte unserer Vereinsarbeit liegen in der Bereitstellung neutraler Information und der Aufklärung über das Wesen der Synästhesie.

Ebenso wichtig ist es uns, die Vernetzung und persönliche Kommunikation zwischen synästhesiebegabten Menschen zu fördern, aber auch den Weg zu ebnen für einen selbstverständlicheren Umgang mit dem Thema Synästhesie in der Öffentlichkeit.

Wir wollen dazu beitragen, eine korrekte Einordnung und Anerkennung dieser neurobiologischen Besonderheit im allgemeinen Bewusstsein zu erreichen.

Wir unterstützen die wissenschaftliche Aufklärung über Synästhesie, wie z. B. durch Synästhesiekonferenzen, Informationsveranstaltungen und Veröffentlichungen.

Mitgliedschaft

Auf unserer Website www.synaesthesie.org finden Sie alle Informationen zur Mitgliedschaft. Diese steht allen an Synästhesie Interessierten offen. Als Mitglied erhalten Sie einen regelmäßig erscheinenden Newsletter, Informationsmaterialien wie Flyer zum Thema Synästhesie, Einladungen zu den Treffen der DSG und auch zu Regionaltreffen, die von Mitgliedern organisiert werden.



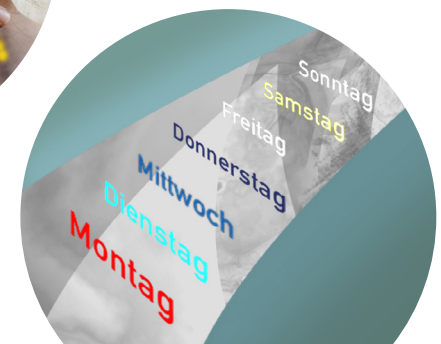
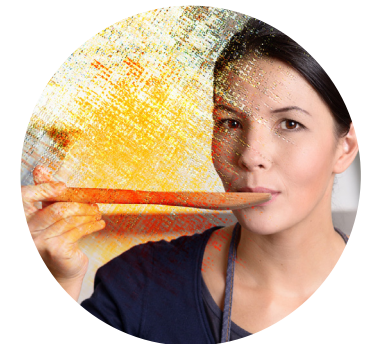
Synästhesie

Ein neurologisches
Phänomen



**„Bei diesem gesunden
Phänomen handelt es sich
um eine Variante
menschlichen Bewusstseins.“**

DR. MARKUS ZEDLER,
MEDIZINISCHE HOCHSCHULE HANNOVER



IMPRESSUM

DEUTSCHE SYNÄSTHESIE-GESELLSCHAFT E.V.
C/O GABRIELA TRÜMPER
IN DEN RINNENWIESEN 7 | D-73466 LAUCHHEIM
INFO@SYNAESTHESIE.ORG | WWW.SYNAESTHESIE.ORG

Was ist Synästhesie?

Synästhesie ist eine Variante menschlicher Wahrnehmung, bei der die Stimulation eines Sinnes parallel im Gehirn eine Reaktion hervorruft, als wäre ein weiterer Sinn angesprochen worden. Dies liegt an einer neuronalen Verschaltung der einzelnen Gehirnaeale, die für die Verarbeitung der Sinneseindrücke zuständig sind, wie in bildgebenden Verfahren dargestellt werden konnte. Zum Beispiel löst das Hören von Wörtern neben der akustischen Wahrnehmung auch einen Geschmackseindruck aus. Viele Verknüpfungen sind möglich; aktuell sind über 80 Synästhesieformen bekannt.

Synästhesien können die gleiche Sinnesqualität betreffen, z.B. kann ein schwarz gedrucktes A eine rote Farbwahrnehmung hervorrufen, oder es betrifft zwei verschiedene Sinnesqualitäten, z.B. ruft ein Geräusch oder ein Klang eine Farbwahrnehmung hervor. Da beide Wahrnehmungen gleichzeitig auftreten, wird manchmal auch von „Doppelwahrnehmung“ oder Mitempfindung gesprochen.

A B C D E F G H I J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z

In Studien konnten als allgemeine Eigenschaften von Synästhetikern, unabhängig von der Synästhesieform, sowohl ein besseres Gedächtnis als auch ein erweitertes episodisches Gedächtnis festgestellt werden. Hinzu kommen eine vielfältigere Erinnerung, zum Beispiel an sensorische Details, und eine erhöhte Intelligenz und Offenheit. Einzelne Synästhesieformen gehen oft einher mit einer gesteigerten emotionalen Empathie, einer besseren visuellen Vorstellungskraft und / oder einem besseren Langzeitgedächtnis.

Eine wichtige Eigenschaft von Synästhesien ist ihr automatisches, zuverlässiges und gleichbleibendes Auftreten. Zufällige, gewollte oder gelernte Assoziationen sind hierbei nicht gemeint, auch sind andere Wahrnehmungsphänomene davon abzugrenzen.

Synästhetische Wahrnehmungen wurden zwar seit dem 19. Jahrhundert dokumentiert, jedoch wurde erst in den vergangenen Jahrzehnten die Authentizität von synästhetischen Wahrnehmungen und deren Mechanismen tiefgehend wissenschaftlich untersucht.

Dieses neue Forschungsinteresse hat nicht nur unser Verständnis der Mechanismen weiterentwickelt, die die synästhetische Wahrnehmung erzeugen, sondern führte auch zu wichtigen Erkenntnissen über die typischen Kognitions- und Wahrnehmungsmodelle.

Wie entsteht Synästhesie?

Das ist sicherlich eine der momentan spannendsten Fragen in der Synästhesieforschung und allein in den Jahren 2015–2018 wurde dieses Thema in knapp 200 wissenschaftlichen Publikationen über Synästhesie intensiv debattiert. Eine wichtige und noch unbeantwortete Frage lautet: Ist Synästhesie genetisch bedingt oder wird sie erworben? Für beide Thesen gibt es jeweils starke und fundierte Argumente.

Wie sich Synästhesie im Kindesalter entwickelt, konnte in mehreren Studien bereits genauer gezeigt werden. Aus zufälligen Assoziationen, die über die Zeit reifen, entstehen fixe und gleichbleibende Synästhesien, die in einem Alter von 6/7 Jahren zu 34 % und in einem Alter von 10/11 Jahren zu 71 % fixiert sind. Bereits den Kindern hilft die reichere und vollere Wahrnehmung. So konnten 10–11-jährige Schulkinder mit Graphem-Farb-Synästhesie überdurchschnittliche Leistungen bei einer Verarbeitungsgeschwindigkeitsübung erbringen und mit deutlichem Vorteil bei einer Gedächtnisstudie (Erinnerung von Buchstabenreihen) abschneiden.

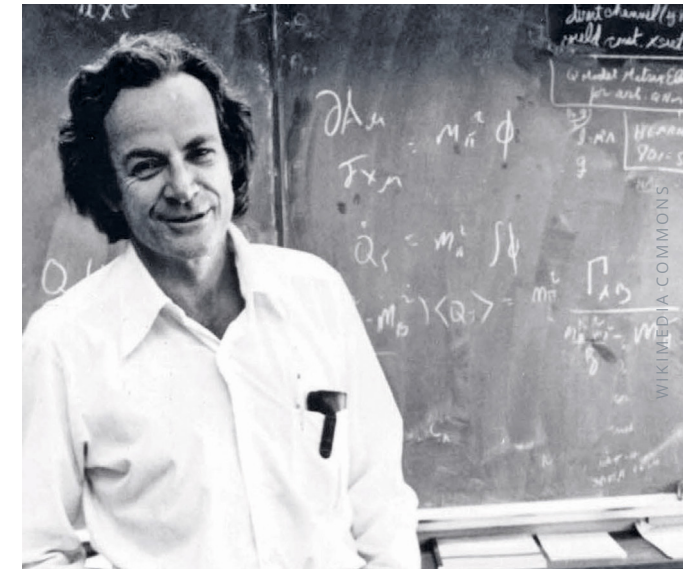
Wieviele Menschen haben Synästhesie?

Die vorsichtigeren Schätzungen in Hinsicht auf die Verbreitung von Synästhesien gehen von vier Prozent der Bevölkerung aus. In Deutschland sind das immerhin 3,2 Millionen Menschen.

Entgegen früherer Vermutungen konnte eine ungleiche Verteilung zwischen Männern und Frauen in jüngeren Studien nicht mehr festgestellt werden.

Wie kann man Synästhesie wissenschaftlich feststellen?

Zur Feststellung einer Synästhesie werden heutzutage unter anderem eine adaptierte Form des Stroop-Tests, der Visual Search Task oder die Perceptual Crowding Experiments verwendet. Es gibt auch einen Online-Test, die sogenannte Synesthesia Battery. Desweiteren existiert für die Mirror-Touch-Synästhesie ein eigenes Testverfahren. Es gibt außerdem diverse Fragebögen zur Beschreibung individueller Differenzen von Synästhesien (Coloured Letters and Numbers) oder zur genaueren Untersuchung der Sequenz-Raum-Synästhesie.



Richard Phillips Feynman, Physiker, Nobelpreisträger und Synästhetiker